

# Frauenpower hält Einzug ins Gremium

Schwager und Schwägerin nicht zusammen im Rat / Joachim Schmid ist Stimmenkönig / In Fluorn gehen weniger wählen

Von Marcella Danner

**Fluorn-Winzeln. Jede Menge neue Gesichter gibt es im Gemeinderat von Fluorn-Winzeln. Alle vier weiblichen Bewerber haben den Sprung ins Gremium geschafft.**

In der Doppelgemeinde gibt es eine Besonderheit: Zwar ist Wolfgang Staiger offiziell in den Gemeinderat gewählt. Da aber auch seine Schwägerin Yvonne Staiger kandidiert hatte, und sie 35 Stimmen Vorsprung hat, ist jetzt schon sicher, dass der Sitz im Gremium an sie fallen wird. Denn aufgrund des verwandtschaftlichen Verhältnisses dürfen nicht beide dem Gemeinderat angehören.

## Hinderungsgrund

Die Wahlergebnisse gehen nun nach Rottweil in Landratsamt zur Wahlprüfung, erklärt Hauptamtsleiter Siegfried Blessing. Und der Gemeinderat wird dann in seiner kommenden Sitzung feststellen müssen, ob ein Wahlhinderungsgrund vorliegt. Da es diesen Hinderungsgrund tatsächlich gibt, wird der Kandidat mit der nächst niedrigen Stimmenzahl aus dem Ortsteil Fluorn auf der Liste der Unabhängigen Bürger Gemeinderat werden. Das wird dann Bruno Poeppel mit 631 Stimmen sein.

Seit der Kommunalwahl von 2009 haben sich grundsätzlich neue Konstellationen in Fluorn-Winzeln ergeben. So traten in diesem Jahr zwei ganz neue zwei Listen an – zumindest dem Namen nach. Anstelle der »Freien und unabhängigen Wähler« und der »Liste 2 für Umwelt und Soziales« hatten die Wähler diesmal Stimmzettel der Listen »Unabhängigen Bürger« und »Zukunft gestalten« auszufüllen.

Mit Georg Mauch und Ernst Föttinger traten zwei bisherige Gemeinderäte nicht mehr zur Wahl an. Vier Bewerber haben den erneuten Sprung ins Gremium nicht mehr geschafft: Udo Staiger, Sven Schultheiß, Heinz Pfau und Thomas Hezel wurden nicht wiedergewählt.

Obgleich beide Listen mit je sieben Sitzen im neuen Gremium vertreten sein werden,

hat »Zukunft gestalten« die Nase mit 573 Stimmen mehr vorn (51,7 Prozent).

Stimmenkönig Joachim Schmid (1741) findet sich allerdings bei den »Unabhängigen Bürgern«. Bei »Zukunft gestalten« liegt Daniela Ruf mit 1457 Stimmen an der Spitze. Bisher war sie die einzige Frau im Fluorn-Winzeln Gremium. Nun bekommt sie mit Carolin Eger, Andrea

Rapp und Yvonne Staiger geballte weibliche Unterstützung.

In der Doppelgemeinde gibt es bekanntlich die unechte Teilortswahl. Überhangmandate gab es diesmal allerdings

keine. Die Wahlbeteiligung in Fluorn-Winzeln lag bei 56,5 Prozent und damit drei Prozentpunkte niedriger als noch vor fünf Jahren.

Auffallend ist, dass in Fluorn mit 44,1 Prozent knapp

zehn Prozent weniger an die Wahlurnen traten, als im benachbarten Winzeln (53,8). 183 Wähler der Gesamtgemeinde hatten diesmal von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht.

## Unabhängige Bürger


	Gewählt	Gesamtstimmen	Fluorn	Winzeln	Briefwahl
<b>Wohnbezirk Fluorn</b>					
Digel, Daniel	✓	1095	593	372	130
Poeppel, Bruno		631	408	109	114
Rall, Ulrich	✓	865	501	249	115
Schultheiß, Sven		211	45	106	60
Staiger, Udo		176	107	42	27
Staiger, Wolfgang	✓	884	391	181	112
<b>Wohnbezirk Winzeln</b>					
Eger, Carolin	✓	554	135	323	96
Haller, Stefan	✓	997	155	746	96
Obergfell, Werner		432	64	314	54
Schmid, Joachim	✓	1741	268	1259	214
Sohmer, Wilfried	✓	993	181	695	117

## Zukunft Gestalten


	Gewählt	Gesamtstimmen	Fluorn	Winzeln	Briefwahl
<b>Wohnbezirk Fluorn</b>					
Hess, Heinz		368	231	83	54
Kaufmann, Manfred	✓	1021	721	145	155
Pfau, Heinz		698	504	119	75
Ruf, Daniela	✓	1457	628	625	204
Schlaich, Michael	✓	841	294	408	139
Staiger, Yvonne	✓	719	236	368	115
<b>Wohnbezirk Winzeln</b>					
Gaus, Wolfgang		1007	112	773	122
Hezel, Thomas		817	165	561	91
Rapp, Andrea	✓	885	121	662	102
Schmid, Alexander	✓	1139	220	792	127

## GEMEINDERAT FLUORN-WINZELN


### UB




Joachim Schmid



Daniel Digel




Stefan Haller




Wilfried Sohmer



Ulrich Rall




Wolfgang Staiger




Carolin Eger


### ZG




Daniela Ruf




Alexander Schmid




Manfred Kaufmann




Wolfgang Gaus



Andrea Rapp



Michael Schlaich



Yvonne Staiger

## Telefonmasten umgefahren

**Oberndorf.** Eine 50-jährige Autofahrerin ist am vergangenen Sonntagmorgen gegen 7.15 Uhr auf der Strecke von Beffendorf und in Richtung Reiterhof aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Telefonmast geprallt. Durch die Wucht der Kollision brach der Mast und hing nur noch an der Telefonleitung. Die Unfallversacherin konnte laut Polizei nach dem Aufprall unverletzt ihren Wagen verlassen. Bis zur endgültigen Schadensbehebung durch den Netzbetreiber wurde der Mast von der hinzugezogenen Feuerwehr gesichert. Der Wagen der 50-Jährigen musste abgeschleppt werden. Gegen sie wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet.

## »Frohsinn« zieht's nach Vöhringen

**Fluorn-Winzeln (rö).** Mehr als acht Jahre kommt die Chorleiterin Angelika Stierle wöchentlich von Vöhringen zum »Frohsinn« Fluorn. Zu Veranstaltungen bringt sie ihre Tochter Nikole als Pianistin mit. Dieses langjährige gute Verhältnis wollen die Sänger mit einem Besuch quittieren und fahren zum besonderen Anlass morgen, Mittwoch, zum Berghof nach Vöhringen. Die erste Fahrt mit dem Kleinbus ist um 18.15 Uhr, die zweite Fahrt um 18.45 Uhr jeweils ab Rathaus Fluorn.

## Umgang mit der Gewalt und was stark macht

Ehemaliger Bodygard und Autor spricht beim Projekt »Intermezzo« in Winzelnener Halle

**Fluorn-Winzeln.** »Ich weiß mich zu jeder Sekunde in meinem Leben getragen.« Er ist ehemaliger VIP-Bodyguard, Fachlehrer für Selbstverteidigung, Anti-Aggressionsberater und Autor: Michael Stahl kommt im Herbst zum Projekt »Intermezzo« nach Winzeln.

Aufgewachsen in großer Armut und Gewalt hat er sich den Weg frei gekämpft in die Selbstständigkeit und macht heute Projekte in ganz Deutschland, in Österreich und in der Schweiz, heißt es in einer Pressemitteilung. Seine Vorträge über Werte und ein menschliches Miteinander beeindruckten Klein und Groß gleichermaßen. 2009 wurde seine Arbeit mit dem

Werte Award ausgezeichnet: Den »Umgang mit Gewalt« und »was wirklich stark macht« möchte der zweifache Vater und bekennende Christ den Kindern und Jugendlichen nachhaltig näherbringen. Und er berichtet aus seinem bewegten Leben.

**Herr Stahl, Sie haben fast 15 Jahre lang als Bodyguard bekannte Persönlichkeiten wie**



»Letztendlich kann ein Mensch nur geben, was er bekommen hat«, meint Michael Stahl. Foto: Veranstalter

**Nena, Muhammad Ali oder die Fußballnationalmannschaft beschützt, beim Papstbesuch 2006 waren Sie im Personenschutz tätig. Haben sie in dieser Zeit viel Gewalt erfahren?**

Ja. Wobei Gewalt sehr vielseitig ist. Ich war ja nicht nur im Personenschutz tätig, sondern auch im Veranstaltungs-

### IM GESPRÄCH MIT Michael Stahl

schutz, in Wein- und Bierzelten. Da habe ich Unfassbares erlebt. Kein Lebewesen tut seiner eigenen Art soviel an wie der Mensch. Man muss bedenken, dass Menschen, die Gewalt ausüben (in welcher Form auch immer), selbst schon verletzt wurden. Im Prinzip sind diese schon bestraft, weil sie von Schmerzen und Wunden auf der Suche nach Anerkennung und Wert getrieben werden.

**Gibt es heute mehr Gewalt als früher?**

Es gibt nicht mehr Gewalt als früher, aber sie ist intensiver geworden. Wo man sich früher in den Schwitzkasten nahm und raufte, da wird heute von mehreren auf am Boden Liegende ein-

getreten und geschlagen. Das Wesentliche ist, dass Familien mehr und mehr zerbrechen; der Halt, die Sicherheit und die Geborgenheit brechen weg. Stattdessen werden Kinder immer häufiger weggeschoben, stehen zunehmend mehr unter Druck, wie die Erwachsenen auch. Letztendlich kann ein Mensch nur geben, was er bekommen hat. Da ich selbst als Vater schon so manche Fehler gemacht habe, darf ich das so offen ansprechen.

**Was kann jeder einzelne dazu beitragen, damit es weniger Aggressionen gibt?**

Jeder sollte sich seines eigenen Wertes bewusst sein. Wer weiß, dass er wertvoll ist, achtet auch das Leben anderer und strebt danach, es zu schützen. Wir brauchen mutige Menschen in Schulklassen und Firmen, die sich dank ihrer Zivilcourage für andere einsetzen. Auch durch Sport lassen sich Aggressionen in positive Bahnen lenken. Kinder brauchen unbedingt das Lob und die Wertschätzung ihrer Eltern. Wir Menschen werden nicht nur schuldig durch gewisse Taten, sondern auch durch nicht erbrachte Liebe. Und nicht da sein, schweigen, ist oft noch schlimmer als vieles andere.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

► Michael Stahl kommt mit seinem Team am 2. Oktober nach Winzeln, [www.intermezzo-glaube-bewegt.de](http://www.intermezzo-glaube-bewegt.de)

## FC Epfendorf bewirbt

**Epfendorf.** Der FC Epfendorf bewirbt an Christi Himmelfahrt, 29. Mai, Ausflügler und Wanderer rund um das Sportheim. Das Festgelände liegt unweit der Schlichemündung, am Start des kürzlich eingeweihten Schlichemtalwanderweges und nur wenige Meter vom Neckartalradweg entfernt. Ab 10 Uhr bieten die Köche Spezialitäten vom Grill an. Nachmittags gibt es Kuchen. Das Vatertagsfest findet bei jedem Wetter statt.

## FLUORN-WINZELN

### Kegler laden zu Vatertagshockete

**Fluorn-Winzeln.** Der Sportkeglerverein Winzeln veranstaltet am Donnerstag, 29. Mai, eine Vatertagshockete an der »Alten Kirche« in Winzeln. Ab 10 Uhr erwartet Ausflügler ein Angebot aus Süßem und Deftigem.

### Heute Ideenbörse in der »Alten Kirche«

**Fluorn-Winzeln.** Um die Gesundheitsversorgung in Fluorn-Winzeln auch in Zukunft gestalten zu können, veranstaltet der Landkreis Rottweil und die Gemeinde mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten eine Ideenbörse. Dort sind Fragen und Meinungen gefragt. Die Veranstaltung findet heute, Dienstag, ab 19 Uhr in der »Alten Kirche« in Winzeln statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr.